



# Landesvereinigung

der Elternvertreter und Fördervereine der Musikschulen in NRW e.V.  
Dr. Ulrich Güttsches, Dahlerdyk 96, 47803 Krefeld  
Tel. 02151/73 05 25, E-Mail: UlrichGuettches@aol.com



## Niederschrift über die Jahreshauptversammlung vom 19. April 2008

Tagungsort: Städtische Musikschule Dormagen  
Beginn: 11.00 Uhr  
Ende: 14.30 Uhr  
Anwesende: Vorstand, Beirat sowie Mitglieder (Anwesenheitsliste und Gäste), Frau Pantel ist entschuldigt  
Frau Hölzing, Leiterin der Musikschule Dormagen und offizielle Vertreterin des LVdM-NRW  
Die Tagesordnung lag allen Anwesenden vor.

Frau Hölzing begrüßt als Leiterin der Musikschule Dormagen alle Anwesenden. Herr Horst vom Förderverein der Musikschule Dormagen bedankt sich dafür, dass die LV seiner Einladung gefolgt ist.

TOP 1: Herr Jochem als Vorsitzender der Landesvereinigung begrüßt verbunden mit einem Dank an die Gastgeber alle Anwesenden, stellt die ordnungsgemäße Einberufung der Mitgliederversammlung und die Beschlussfähigkeit des Gremiums fest.

TOP 2: Die Mitgliederversammlung genehmigt das Protokoll zur Mitgliederversammlung zum 5. Mai 2007 einstimmig.

TOP 3: Der Rechenschaftsbericht 2007 des Vorstands liegt allen Anwesenden schriftlich vor. Die wesentlichen Punkte werden kurz besprochen:

1. Die Kooperation zwischen den Musikschulen und den Kindertagesstätten ist jetzt aus politischer Sicht endgültig geklärt.
2. Folgende Themen fielen im vorigen Jahr besonders auf:
  - ❖ **Unbefriedigend:** Die Aufstockung des Landeshaushalts im Kulturbereich geht an den Musikschulen vorbei!
  - ❖ **Unbefriedigend:** Viele Städte im Nothaushalt wollen die Musikschulen schließen oder stark zurückfahren. Die LV arbeitet mit starken positiven Argumenten dagegen.
  - ❖ Bei der inhaltlichen Gestaltung fordert die LV, dass die Pflichten des Landes in ein Gesetz eingearbeitet werden müssen; bislang sind es freiwillige Leistungen der Kommunen.
  - ❖ Zu den Berichten der Gemeindeprüfungsanstalt legt die LV ein Positionspapier vor. Dieses Thema ist auch mit dem LVDM besprochen worden.
  - ❖ Der Förderpreis der LV ist an die Hauptschule Sprockhövel übergeben worden, die ein Kooperationsprojekt der Musikschule Hattingen realisiert hat.
  - ❖ Die Bundeselternkonferenz (BEV) hat schwerpunktmäßig gefordert, dass die Kultur in der Verfassung verankert werden muss.
  - ❖ Im Zusammenhang mit der Vorstandssitzung der LV hat Herr Jochem ein Schreiben zum Thema Gemeindeprüfungsamt an den Innenminister des Landes gesandt mit der Bitte um die Bereitstellung von Vergleichszahlen aus den durchgeführten Prüfungen der GPA.
  - ❖ Der Vorstand der LV stellt in Aussicht, nach Ausarbeitung der Daten diese im Hinblick auf Beratung der Vereinsmitglieder zu verwenden (best practice).



# Landesvereinigung

der Elternvertreter und Fördervereine der Musikschulen in NRW e.V.  
Dr. Ulrich Güttsches, Dahlerdyk 96, 47803 Krefeld  
Tel. 02151/73 05 25, E-Mail: UlrichGuettches@aol.com



### 3. Bericht des Schatzmeisters

Herr Dr. Modemann stellt die Einnahmen und Ausgaben der Versammlung vor.

Einnahmen: 2544,0 €; Ausgaben: 2919,40 €;

Kassenbestand am 31.12.2007: 2003,96 €.

In den Ausgaben sind 1000 € zweckgebundene Förderung des Projektes der GHS Sprockhövel enthalten.

TOP 4: Die Kassenprüfer berichten zur Prüfung der Kasse. Es liegen nach ihren Aussagen keine Beanstandungen vor.

TOP 5: Die Versammlung beschließt bei Enthaltung der Vorstandsmitglieder ohne Gegenstimme die Entlastung des Vorstandes.

TOP 6: Zur Situation vor Ort berichten verschiedene Musikschulvertreter zu den Themen:

#### **Projektarbeit – JeKi - Frühförderung**

In **Witten** hat sich **die Situation der Musikschule gefestigt**. Hier wurden in Kooperation mit einem Gymnasium und einer Gesamtschule Instrumentalklassen eingerichtet, die die Musikschule mit den Schulen eng zusammenführte.

**JeKi** ist in Witten angelaufen; einige Schwierigkeiten sind aber noch zu überwinden. Der Start in drei Grundschulen ist gelungen; nicht interessierte Eltern brauchen wesentlich längere Zeit, bis sie sich mit ihren Kindern dem Projekt anschließen.

**Frau Hölzing (Dormagen)**: Der Musikschulleiter kann das Projekt vorantreiben, indem er das Projekt rechtzeitig vor Schuljahresbeginn startet. Bereits bei der Anmeldung in die Grundschule müssen die Eltern die ersten Informationen zu JeKi erhalten. Frau Hölzing schlägt vor, dass der Landesverband die Schulen anspricht, damit diese die Projekte rechtzeitig beantragen.

**Frau Weber (Ennepetal)** berichtet von zwei Schulen mit starkem Engagement der Schulleiter; im nächsten Jahr nehmen 140 Schüler teil

**Herr von Götz (Mühlheim)** berichtet, dass JeKi an 4 Schulen mit 240 Schülern gestartet ist.

**Herr Dr. Modemann (Hattingen)** sieht in JeKi die große Chance, den Instrumentalunterricht in der Schule fest zu verankern.

**Frau Dr. Gabriele Tichy-Voß** berichtet positiv von der Frühförderung der Musikschule in Gladbeck. Diese Arbeit hat die Stellung der Musikschule vor Ort gesichert. JeKi gibt es hier in 5 Grundschulen.

**Herr Dr. Modemann** warnt vor der Vereinnahmung von Sponsorengeldern durch die Gemeinden im Zusammenhang mit der Instrumentenbeschaffung.

**Besser erscheint es**, dass städtische Gelder und Sponsorengelder in einen städtischen Fond für Instrumente eingebracht werden. Wenn die Instrumente an die Musikschule gehen, ist diese auch für Pflege, Wartung und Unterhaltung zuständig. Der Förderverein kann dann nebenbei weitere Förderprojekte unterstützen. Diese Vorgehensweise wird von verschiedenen Musikschulen als die Richtige bestätigt.

**Hinsichtlich dieser Fragen kündigt Herr Jochem die Präsentation verschiedener Modelle auf der Homepage an.**

Hinsichtlich der Sponsoring-Tätigkeit zeigt sich **JeKi mit Fallstricken**.

Problem: **Der Großsponsor zahlt an die zentrale JeKi-Stiftung.**

Die Beschaffung der Instrumente für JeKi erfolgt durch europaweite Ausschreibung. Die Instrumente werden kostenfrei zur Verfügung gestellt.

**Frage:** Wer bezahlt die Instrumentenversicherung?



# Landesvereinigung

der Elternvertreter und Fördervereine der Musikschulen in NRW e.V.  
Dr. Ulrich Güttsches, Dahlerdyk 96, 47803 Krefeld  
Tel. 02151/73 05 25, E-Mail: UlrichGuettches@aol.com



**In Witten** werden die Instrumente kostenfrei zur Verfügung gestellt; wer die Instrumentenversicherung bezahlt ist auch hier unklar.

**Herr Volmer aus Hilden berichtet** zur Mittelkürzung für die Musikschule, das der Förderverein mit der Elternvertretung Mittelkürzungen im Haushalt gegen die Absichten der Parteien und freien Wählergemeinschaften abwenden konnte. In der Öffentlichkeit fand der Einsatz von Förderverein und Elternvertretung breite Unterstützung.

**Der Vorstand bestätigt die Richtigkeit dieser Vorgehensweise. Aus der Musikschule Essen wurde bekannt, dass die GPA zur Kostensenkung einen Anteil von 80% an Honorar-Kräften und 20% an TVÖD-Lehrern vorgeschlagen hat.**

## TOP 7: Abschließende Beratungen:

1. Einsatz von Honorarkräften: Die Vorlage wird einstimmig begrüßt, soll weitergereicht und im Internet bereitgestellt werden.
2. GPA (Gemeindeprüfungsanstalt) NRW  
Kommentare zu diesem Punkt bitte per E-Mail an den Vorstand senden.  
In der Diskussion der generellen Empfehlungen der GPA werden folgende Punkte als äußerst problematisch angesehen:
  - ❖ Musikschulen arbeiten als Agenturen
  - ❖ Gruppenunterricht im großen Stil
  - ❖ Der Anteil von 20% bei TVÖD Lehrern

## TOP 8: Kooperation der Musikschulen mit den Kindergärten

Grundsätzlich ist die Kooperation kein Problem mehr.  
In Problemsituationen sollte man sich bei der Landesvereinigung melden.

## TOP 9: Bericht über die Ergebnisse des Spitzengesprächs mit dem LVdM NRW

**Erstes Thema:** Ein Musikschulgesetz soll in NRW mangels Akzeptanz von politischer Seite zunächst nicht vorangetrieben werden. Ziel ist es vielmehr, die freiwillige Leistung Musikschule in eine Pflichtaufgabe durch gesetzliche Regelungen umzuwandeln.

**Zweites Thema:** Musikschulen in Not. Angestrebt wird nach wie vor eine bessere Kommunikation aller Partner der Musikschulen miteinander.

**Vorhaben 2008:** Die Umsetzung des Themas der Enquete-Kommission in Deutschland, wonach Kultur ein Bestandteil des Grundgesetzes werden soll.

Langfristiges Ziel ist es, der Kultur Verfassungsrang zu geben.

Die Projektanträge der Musikschulen beim Land sind nach wie vor mit hohem Aufwand verbunden. Daher sind einige Landesmittel nicht abgerufen worden.

Sinnvoller erscheint es nach wie vor, der Pro-Kopf-Förderung den Vorrang zu geben vor der Projektförderung.

Witten regt in diesem Gespräch die Kooperation mit anderen Einrichtungen (z.B. VHS) bei Antragsstellungen an.

## TOP10: Preisvergabe der Landesvereinigung

Die Gemeinschaftshauptschule Sprockhoevel hat in 2007 von der LV 1000€ als Zuschuss erhalten. Es liegen zur Zeit keine weiteren Anträge zur Projektförderung vor. Die LV entscheidet, dass im nächsten Jahr wieder die Förderung auf die Behindertenarbeit ausgerichtet ist. Es erfolgt keine Ausschreibung.

Nachträgliche Anmerkung: Da es in NRW 96 Musikschulen mit Behindertenarbeit gibt, wird eine Ausschreibung über den LVdM NRW erfolgen.



# Landesvereinigung

der Elternvertreter und Fördervereine der Musikschulen in NRW e.V.  
Dr. Ulrich Güttsches, Dahlerdyk 96, 47803 Krefeld  
Tel. 02151/73 05 25, E-Mail: UlrichGuettches@aol.com



## *Pause mit genüsslichem Mahl*

TOP 11: Herr Jochem stellt das Projekt „Musikschule in Not“ vor. Er zeigt an mehreren Beispielen auf, wie die LV sinnvolle und effektive Unterstützungsarbeit leisten kann. Die Zusammenstellung der Unterlagen zu „Musikschule in Not“ wird die LV im Internet bereitstellen.

Erfolgreiche Arbeit kann vor allem dann geleistet werden, wenn rechtzeitig die richtigen Wege durch kompetente Beratung der Musikschulpartner beschritten werden. Die Etablierung von persönlichen Kontakten zu den Mitgliedern der LV sind wichtig. In diesem Zusammenhang erscheint es besonders bedenklich, dass nur 33 % von 160 Musikschulen in NRW eine Elternvertretung haben.

Wichtig für die LV ist, dass die Musikschule durch Elternbeirat und Förderverein vertreten werden.

TOP 12: Informationen zur Gesetz zur weiteren Stärkung des bürgerschaftlichen Engagements. Das entsprechende Gesetz ist jetzt veröffentlicht.

Wichtige Neuerungen:

- ❖ Steuerfreiheit gibt es nur bei Einnahmen aus dem Förderverein.
- ❖ Höhere Freibeträge für Spender und Stifter.

Die Standardformulare zu diesem Thema sollen demnächst ins Netz gestellt werden.

TOP 13: Verschiedenes

- ❖ Es gibt „Give aways“, denn Förderung mit Werbung muss sein. Generell gilt bezüglich Werbung für den Förderverein das Motto: „Wer nicht wirbt, der stribt!“
- ❖ Geld auf dem Spendenkonto: ein Problem?

Grundsätzlich müssen die Einnahmen aus dem laufenden Jahr im nächsten Jahr ausgegeben werden. Rücklagenbeschlüsse ermöglichen jedoch, dass Spendengelder zeitlich über mehrere Jahre gestreckt ausgezahlt werden können. Hiervon sollte das Finanzamt unterrichtet werden.

Herr Jochem bedankt sich bei den Gastgebern für die freundliche Aufnahme und Bewirtung. Er nimmt die Einladung für die nächste Jahreshauptversammlung durch den Förderverein der Musikschule Gladbeck gerne entgegen und beendet die Sitzung.

Krefeld, im Juni 2008

gez. Ulrich Güttsches  
Protokollführer

gez. Klaus Jochem  
Vorsitzender

- -

---

**Vorstand:** Klaus Jochem, Vorsitzender, Dormagen (0 23 33/49 719),  
Hans Huck-Hameyer, Ahaus (0 25 61/68 460), Dieter Fröhling, Meerbusch (0 21 59/29 59)  
Dr. Ulrich Güttsches, Krefeld (0 21 51/730 525), Dr. Gerd Modemann, Hattingen (0 23 24/80 544)  
**Bankverbindung:** Sparkasse Hattingen (BLZ 430 510 40) Konto-Nr. 14002257